Bürgerbündnis Grüner Ring Zittau
Prof. Dr. Peter Dierich

(151. Ausgabe)

Corona – Informationsblatt (4. November 2024)

A) Global: BioNTech/Pfizer bestätigt Erhöhung von Erkrankungen durch COVID-„Impfung“

Im Folgenden werden aus einem **Bericht** von *„BioNTech/Pfizer“*, einem der größten COVID-„Impfstoff“-Hersteller, und milliardenschweren Profiteurs Daten vorgestellt. Es liegt also mehr als nah, dass die Daten nicht schlechter gemacht wurden als zwingend notwendig war. Der sogenannte 5. Bericht von Pfizer stützt sich auf Daten von 17.677.132 Personen aus Italien, den Niederlanden, Norwegen, Spanien und Großbritannien. Die Versuchsteilnehmer hatten folgende Dosen erhalten:

- *N* = 1.340.025 (1 Dosis)
- *N* = 10.665.306 (2 Dosen)
- *N* = 4.642.445 (3 Dosen)
- *N* = 1.021.555 (4 Dosen)
- *N* = 7.801 (5 Dosen).

Die Tabelle 1 listet die Inzidenz-Raten, Häufigkeit des Auftretens der „Impf“-Nebenwirkung bezogen auf „Geimpfte“ bzw. Ungeimpfte, auf. Die 2. Zeile der Tabelle gibt den Anteil der aufgetretenen „Impf“-Nebenwirkungen bei den Erfassungsstellen der einzelnen Länder an. Daraus wird das mit dem Anteil der untersuchten Personen (ab der 3. Zeile) gewogene Mittel gebildet und in der vorletzten Spalte der Tabelle eingetragen. Die letzte Spalte gibt schließlich die prozentuale Erhöhung der Erkrankung für die COVID-„Geimpften“ an.

Tabelle 1: Erhöhte Häufigkeit ausgewählter Erkrankungen nach COVID-“Impfung“

	Italien	Niederlande	Norwegen	Spanien		Großbritannien		Erhöhung
	Pedianet	PHARMO	NHR	EpiChron	SIDIAP	CPRD Aurum		In %
Impfnebenwirkung	0,08	8,65	27,44	5,83	24,5	33,5	100	
akute Herz-Kreislauf-Schädigung	1,38	1,38	1,01	1,1	0,99	1,23	1,116	12 %
Herzrhythmusstörung	1,75	1,36	1,03	1,12	0,99	1,27	1,135	14 %
plötzliche Herzmuskelerkrankung		1,49	0,69	0,85	1,51	1,3	1,183	18 %
Koronare Herzkrankheit		1,49	0,99	0,97	1	1,4	1,181	18 %
Herzmuskelentzündung (< 21 d)		1,23	0,94	3,64	1,05	2,3	1,617	62 %
ausfallende Menstruation			0,91	1,71	0,99	1,24	1,104	10 %
zu starke Menstruationsblutung	0,62		0	1,4	1,02		1,092	9 %

Die Tabelle 1 zeigt, dass vor allem bei schweren Herzerkrankungen, insbesondere bei der Myokarditis (Herzmuskelentzündung) eine 62%ige Zunahme nach der COVID-“Impfung“ auftritt.

Achtung: Es wurden nur solche Fälle in den Datensatz aufgenommen, die binnen 21 Tagen nach der COVID-„Impfung“ auftraten. Es ist anzunehmen, dass die reale Zahl wesentlich höher ist.

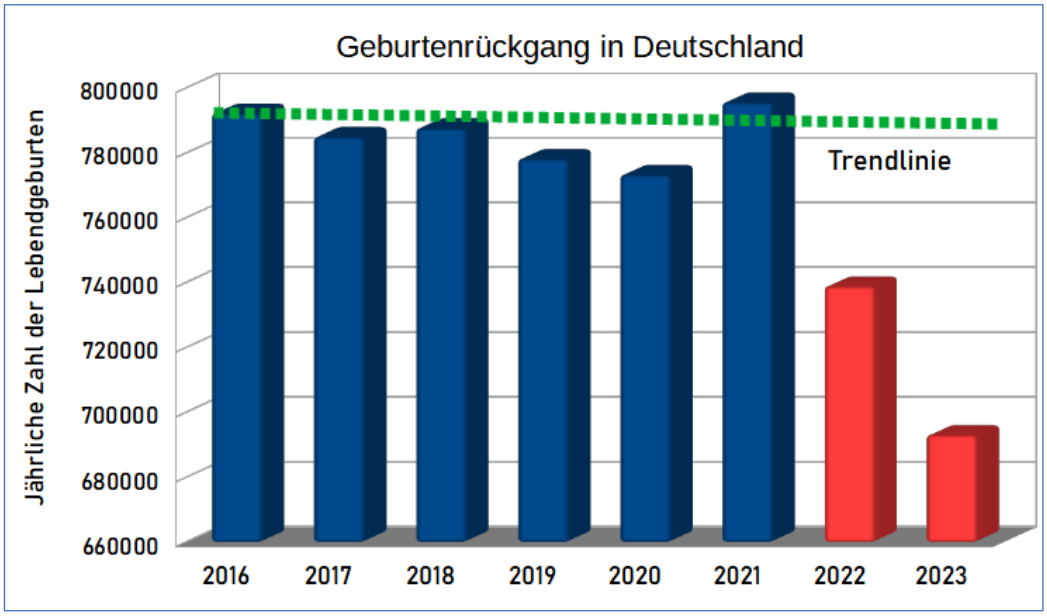
B) Deutschland: Starker Geburtenrückgang seit 2022

Die folgenden verwendeten **Daten** sind offizielle Werte des Statistischen Bundesamtes (DESTATIS). Die Bezugswerte der Analyse sind die jährlichen Zahlen der Lebendgeburten von 2016 bis 2021. In dem gewählten Zeitraum hatte die COVID-„Impfung“ kaum bis keinen Einfluss auf die Zahl der Lebendgeburten. In der Abbildung 1 wird ersichtlich, dass der Trend bei den Geburten schwach rückläufig war von 2016 bis 2021; d.h. pro Jahr 796 Geburten weniger (siehe auch gestrichelte grüne Linie).

In der selbigen Abbildung wird auch ersichtlich, dass es einen abrupten und starken Rückgang der Geburten in Deutschland seit 2022 (*N* = -43.607, -5,57 %) gibt, der sich im Jahr 2023 (*N* = **-88.642**, -11,34 %) noch verstärkt. Diese Entwicklung weicht stark von dem Trend bis 2021 ab.

Noch dramatischer entwickelt sich der Geburtenrückgang im 1. Halbjahr des Jahres 2024.

Abbildung 1:
Jährliche Zahl der Lebendgeburten Im Zeitraum 2016 bis 2023 In Deutschland

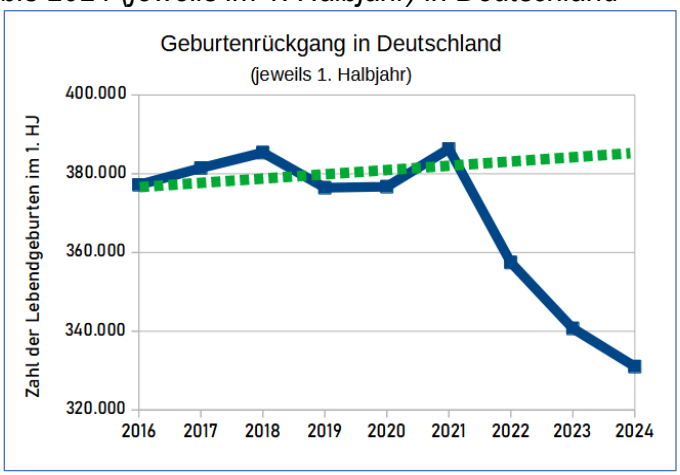


Um die vorliegenden Daten von 2016 bis 2024 miteinander vergleichen zu können, wurden nur die Daten der 1. Halbjahre für die Analyse verwendet (siehe Abbildung 2).
Während der Trend von einer schwachen Zunahme der Zahl der Lebendgeburten (*N* = 641) über den Zeitraum von sechs Jahren ausgeht, zeigen die Realwerte für 2022 bis 2024 einen massiven Einbruch der Lebendgeburten für die Jahre:

- 2022: - 6,63 %
- 2023: - 11,15 %
- 2024: - 13,82 %.

Die starke Verringerung der Zahl der Lebendgeburten fällt zeitlich mit der Verbreitung der COVID-„Impfung“ zusammen. Die zeitliche Verzögerung – Start der COVID-„Impfung“ 2021 – könnte u.a. mit der Zyklus- und Schwangerschaftsdauer zusammenhängen.
In der Argumentation ist zu berücksichtigen, dass Frauen etwa doppelt so oft von COVID-„Impf“-Nebenwirkungen **betroffen** sind als Männer, so dass die Impfung nicht nur Einfluss auf den Gesundheitsstatus der Frau nimmt, der über einen Schwangerschaftserfolg entscheidet, sondern auch auf die Gesundheit des Babys, welches in den Körper einer Frau heranwächst.

Abbildung 2: Geburtenrückgang im Zeitraum 2016 bis 2024 (jeweils im 1. Halbjahr) in Deutschland



Es bleibt unverständlich, dass Politik, Medien und Wissenschaft, kein Interesse an einer Untersuchung des Geburtenrückganges haben.

C) Welt: COVID-„geimpfte“ Kinder starben 6-mal häufiger als ungeimpfte Kinder (2021-2022)

Eine **Studie** wertet Daten aus der globalen TriNetX-Datenbank aus. Hierfür wurden elektronische Patientenakten von Kindern und Jugendlichen im Alter von 5 bis 18 Jahren des Zeitraumes Januar 2021 bis 31. Dezember 2022 analysiert. In der 149. Ausgabe (Punkt D) wurde bereits aus dieser Studie auf das erhöhte Auftreten einer Asthma-Erkrankung nach einer COVID-„Impfung“ bei Kindern hingewiesen. ‚Versteckt‘ in dem Anhang (Tabelle S2) werden aber auch Daten über die Zahl der Todesfälle in beiden Kohorten („geimpft“, ungeimpft und jeweils 50 % mit COVID-Infektion und 50 % ohne COVID-Infektion) der Kinder aufgeführt:

- COVID- „geimpfte“ Kinder: *N* = 64.176 Kinder
- ungeimpfte Kinder: *N* = 318.714 Kinder.

Die Tabelle 2 stellt die Daten der vier Gruppen zusammen.

Tabelle 2: Vergleich der Häufigkeit der Todesfälle in den vier Gruppen

	ungeimpft		COVID-"geimpft"	
	ohne COVID-Inf.	mit COVID-Inf.	ohne COVID-Inf.	mit COVID-Inf.
Kohorte	159.357	159.357	32.088	32.088
Todesffälle	140	169	188	166
Inzidenz	0,8785	1,0605	5,8589	5,1733
Vielfaches	1	1,21	6,67	5,89

Es kann festgehalten werden, dass sich bei den ungeimpften Kindern das Sterberisiko durch eine COVID-Infektion um 21 % erhöht, hingegen bei den „geimpften" Kindern das Sterberisiko um 12 % verringert. Die Tatsache, ob eine COVID-Infektion vorlag oder nicht, hat also einen relativ geringen Einfluss; ganz im Gegensatz zum Einfluss der COVID-„Impfung". Bei den COVID-„geimpften" Kindern ohne COVID-Infektion steigt das Sterberisiko um **567 %** und mit COVID-Infektion um **489 %**, also auf das 5- bis 7-fache im Vergleich zu den Sterbezahlen der ungeimpften Kinder.

Randbemerkung: Dieses erschreckende Studienergebnis ist im Anhang versteckt und wird im Text nicht explizit erwähnt. Amerikanische Wissenschaftler wollten die Gründe dafür bei den taiwanesischen Autoren erfragen. Bis jetzt ohne Erfolg.
Um nicht missverstanden zu werden, es soll hier nicht behauptet werden, dass allein die COVID-„Impfung" für diesen großen Unterschied verantwortlich sein muss, aber diese Tatsache nicht zu prüfen, ist wissenschaftlich unhaltbar und unverantwortlich.

D) England: COVID-Infektionen keine Gefahr für Kinder im Gegensatz zur COVID-„Impfung"

Für einen **Artikel** zu Gefahren der COVID-Infektion bzw. COVID-Impfung bei Kindern, wurden Daten der englischen OpenSAFELY-Plattform ausgewertet. Aus dem Artikel werden im Folgenden vor allem die Ergebnisse für **Kinder** im Alter von 5 bis 11 Jahren vorgestellt. Die Tabelle 3 vergleicht verschiedene Folgen (Krankenhausaufenthalt, Notaufnahme, Intensivpflege, Tod (graues Feld)) einer COVID-Infektion für Kinder im Verlauf von 20 Wochen in Abhängigkeit vom „Impf"-Status (ungeimpft, 1 Dosis, 2 Dosen).

Des Weiteren wurden Ereignisse in die Analyse aufgenommen, die weitere (vergleichbare) Ereignisse betreffen (rosa Feld). Die berechnete Inzidenz bezieht die Zahl der Fälle auf 10.000 Kinder.
Im grauen Feld der Folgen einer COVID-Infektion bei Kindern ist deutlich erkennbar, dass so gut wie keine Fälle auftreten. Mit anderen Worten: Covid-Infektionen stellen für Kinder zwischen 5 bis 11 Jahren keine gesundheitliche Gefahr dar.

Tabelle 3: Ereignisse (innerhalb von 20 Wochen) nach COVID-Infektion bei Kindern im Alter von 5 bis 11 Jahren

	ungeimpft N = 141.711		1 Dosis N = 141.711		2 Dosen N = 66,231	
	Fälle	Inzidenz	Fälle	Inzidenz	Fälle	Inzidenz
COV Notaufnahme	0		0		0	
COV Krankenhaus	3		3		0	
COV Intensivpflege	0		0		0	
COV Tote	0		0		0	
erneute COVID-Infektion	106	7,48	113	7,97	123	18,57
sonst, Notaufnahme	687	48,48	834	58,85	819	123,66
sonst. Krankenhaus	381	26,89	417	29,43	63	9,51
sonst, Tote	0		0		0	
Herzbeutelentzündung	0		3		0	

Im Feld der sonstigen Ereignisse (rosa Feld) stellt sich ein völlig anderes Bild dar. Hier überwiegen eindeutig die negativen Folgen der COVID-„Impfung“.
Beim Krankenhausaufenthalt besitzen die COVID-„geimpften“ Kinder eine höhere, häufig sogar wesentlich höhere Inzidenz als ungeimpfte Kinder. Für eine erneute COVID-Infektion haben Kinder mit 1 Dosis, ein um 6,5 % erhöhtes Risiko, Kinder mit 2 Dosen sogar ein um 148 % erhöhtes Risiko.
Bei den Inzidenzen der Notaufnahmen ergibt sich ein ähnliches Bild:

- Risikoerhöhung 1 Dosis: 21 %
- Risikoerhöhung 2 Dosen: 155 %.

Achtung: Nur bei den „geimpften“ Kindern mit 1 Dosis wurden Perikarditis-Fälle (Herzbeutelentzündung) registriert.
Bei den ungeimpften als auch bei den „geimpften“ Jugendlichen (über 800.000 Personen) im Alter von 12 bis 15 Jahren sind keine Todesfälle durch eine COVID-Infektion vermerkt, aber 15 Fälle von Myo- oder Perikarditis (Herzmuskel- oder Herzbeutel-entzündung) ausschließlich bei den „geimpften“ Jugendlichen.

Schlussfolgerung: Nicht die COVID-Erkrankung hat den Kindern geschadet, sondern die COVID-„Impfung“.

E) Gedankensplitter

Gedankensplitter 1: Die deutsche Bundestags-mehrheit kann sich in dieser Legislaturperiode nicht mehr auf irgendeine Form der Aufarbeitung der Coronazeit einigen.
Sie fürchten sich offensichtlich und sie wissen, warum sie sich fürchten müssen.

Gedankensplitter 2: Der slowakische Regierungsbeauftragte für die Untersuchung der Pandemie, Peter Kotlar, hält mRNA-COVID-Impfstoffe für gefährlich und fordert ein Verbot. Kotlar wörtlich: „Die schwerwiegendste Konsequenz der ganzen erfundenen Operation namens COVID-19-Pandemie ist die Gefährdung der menschlichen Gesundheit und die Bestätigung der Naivität der Welt-bevölkerung, unterbewusst gehorsam zu sein.“
Rückendeckung für seine Forderung nach einem Verbot der mRNA-Impfstoffe bekommt Kotlar von Regierungschef Fico selbst. „Sie alle wissen, dass ich persönlich immer gegen die Impfung mit experimentellen Impfstoffen gegen COVID war“, sagte Fico.
Eine kleine Chance, dass die Vernunft doch noch siegen könnte !

Gedankensplitter 3: Eine Studie untersuchte die Geldströme von der Pharma-Industrie an Gutachter von Artikeln in großen medizinischen Fachzeitschriften. Sie stellten fest, dass in den Jahren 2020 bis 2022 an 1.155 Gutachter Gesamtzahlungen in Höhe von 1.068.669.920 US-Dollar (1,1 Milliarden US-Dollar) gezahlt wurden.
Wissenschaftliche Unabhängigkeit ad acta !

Gedankensplitter 4:
Nach einer Befragung des Forsa-Institutes mit 1.002 Personen in Deutschland, klagte jeder Fünfte (genau: 18,9 %) COVID-„Geimpfte“ über unerwünschte „Impf“-Nebenwirkungen. Jede 22. Person gibt an, eine vom Arzt bestätigte „Impf“-Nebenwirkung, im Osten sogar jede 17. Person, diagnostiziert bekommen zu haben.
Das Befragungsergebnis steht im deutlichen Widerspruch zu den Veröffentlichungen des Paul-Ehrlich-Institutes (PEI), nachdem 1,77 Impfnebenwirkung auf 1.000 COVID-„Impfungen“ gemeldet wurden. Unter Beachtung des Fakts, dass jeder COVID-Geimpfte“ in Deutschland durchschnittlich 2,3 Dosen erhalten hat, sind beim PEI nur für jeden 246. eine „Impf“-Nebenwirkung gemeldet. Auch damit wird in der Literatur der häufig zitierte Untererfassungsfaktor beim PEI bestätigt. Zum Befragungsergebnis hat der Untererfassungs-faktor hier den Wert 46,4 .

Anmerkungen:
1. Die aktuellen Corona-Informationsblätter können jetzt auch von den Homepages abgerufen werden https://www.peterdierich.info/corona-informationsblatt oder https://www.mwgfd.org/fakten-dierich/
2. Der Autor hat in gewissen Abständen eine ausführliche Dokumentation „20 (kommentierte) Fakten zu Corona“ (letzter Stand: 03.10.22) herausgegeben. Wer die 156-seitige Ausarbeitung als pdf-Datei beziehen möchte, kann das gern über die E-Mail-Adresse peter.dierich@web.de anfordern.
Für Hinweise auf Fehler ist der Autor sowohl bei den „Corona-Informationsblättern“ als auch bei der ausführlichen Dokumentation dankbar.